

Busch, Wilhelm: Der Wurstdieb (1870)

- 1 Hier hängt die Wurst – dort an der Mauer
- 2 Steht Louis heimlich auf der Lauer.
- 3 Und schon bemerkt man sein Bestreben,
- 4 Sich eine Wurst herauszuheben.
- 5 Jetzt hat er sie und schleicht davon;
- 6 Doch Graps, der Hund, erblickt ihn schon.
- 7 Eh' Louis denkt, daß er ihn packe,
- 8 Hat Graps ihn hinten bei der Jacke.
- 9 Die zwei, die schaun sich ins Gesicht,
- 10 Der eine froh, der andre nicht.
- 11 Graps aber trägt mit sanftem Schritte
- 12 Die Wurst zu seiner stillen Hütte.
- 13 Indessen Graps sich so ergötzt,
- 14 Hat Louis aufrecht sich gesetzt
- 15 Und will ganz heimlich sich soeben
- 16 Aus dieser Gegend fortbegeben.
- 17 Doch Graps, der wachsam, zieht ihn wieder
- 18 Mit kühnem Griff nach hinten nieder.
- 19 Er legt sich klüglich auf die Spitze
- 20 Von Louis seiner Zipfelmütze.
- 21 Der treue Graps, der denkt sich: Nun
- 22 Kann ich getrost ein wenig ruhn!
- 23 Doch Louis zog ganz in der Stille

- 24 Den Kopf aus seiner spitzen Hülle
- 25 Und wäre glücklich fast entkommen,
26 Hätt' ihn der Graps nicht festgenommen.
- 27 Er steht und darf sich nicht bewegen;
28 Von oben strömt ein kühler Regen.
- 29 Der Regen wird zu kaltem Reif;
30 Der Louis friert ganz starr und steif.
- 31 Der gute Nachbar sah ihn stehn
32 Und will mit ihm zum Ofen gehn.
- 33 Bauz! Klirr! – er stolpert an der Schwelle;
34 Der Louis ist ein Eisgerölle.
- 35 Da nimmt der gute Nachbar schnell den Besen
36 Und fegt hinaus, was Louis einst gewesen.

(Textopus: Der Wurstdieb. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37499>)